

Gefangene als Sklaven für die Herstellung von Stalins Atombombe!

Zum Gulag in der CSR: (von Dr. oec. Georg Dobrovlny-Mühlenbach)

Es ist kaum bekannt, dass in den 50er und 60er Jahren im südböhmischen Sankt Joachimsthal – Jachymov – Uran für die damalige Sowjetunion gefördert wurde. Dazu wurden in der Zeit tschechische politische Gefangene als Sklaven eingesetzt. Diese wurden unschuldig des Staatsverrat verurteilt und gezwungen zu unmenschlichen Bedingungen in den Urangruben zu arbeiten. Ein umfassendes Buch dazu gibt es von Otfried Pustejovsky: „Stalins Bombe und die Hölle von Joachimsthal: Uranbergbau und Zwangsarbeit“

Unter den Zwangsarbeitern befanden sich auch mein **Vater** sowie **Karel Kukal**, den wir als **Zeitzeugen** interviewt haben. – Lebt nicht mehr.

Hier der Link zum Interview mit dem inzwischen verstorbenen Karel Kukal – deutsche Version – vom 29.8.2013 – auf unserem Youtube-Kanal
<https://www.youtube.com/watch?v=HrhoLCnJbr0>

Ein **Dok-Film** bzw. **Artikel als Vorlage** dazu könnte in einem 1. Teil die damaligen geschichtlichen Umstände zeigen, geheimes Abkommen in 1943 – Benes in Moskau mit Stalin.

Die USA waren damals an CSR-Uran sehr interessiert.... Usw.

in einem 2. Teil Beispiele von Betroffenen und ihren Familien.

Dazu gehört auch mein 1981 verstorbener Vater, der 1951 unschuldig zu 14 Jahren Arbeitslager in Jachymov verurteilt worden war. Wir besitzen zahlreiche Originaldokumente aus der Zeit. Das gesamte Material eignet sich sehr gut für einen einzigartigen Dok-Film eignen.

Das Sowjetische Atombombe-Projekt führte zur erfolgreichen **Zündung der ersten eigenen Atombombe** am **29. August 1949**, was Großbritannien erst am 2. Oktober 1952 und Frankreich am 13. Februar 1960 gelang und China in 1963 ?.....

Die USA hatten drei Jahre lang weltweit als einzige Macht einsatzfähige Atomwaffen und führten damit Tests beispielsweise unter Wasser durch. 1948 besaßen sie rund 50 einsatzbereite Sprengköpfe. Angesichts ihrer militärischen Unterlegenheit gegenüber der Sowjetunion in konventioneller Hinsicht wurde Anfang 1948 im Plan „Halfmoon“ erstmals ein massiver atomarer Vergeltungsschlag gegen die UdSSR entworfen, der zunächst 133 Atombomben auf 70 sowjetische Städte,[16] aber bald darauf in reduzierter Fassung die vorhandenen 50 Atombomben auf 20 sowjetische Städte vorsah.[17]

Unterdessen arbeiteten Großbritannien und die Sowjetunion an eigenen Atombomben. Die Sowjetunion wurde schon während des Zweiten Weltkriegs von Klaus Fuchs über das Atombombenprogramm informiert. Das Sowjetische Atombomben-Projekt führte zur erfolgreichen Zündung der ersten eigenen

Atombombe am 29. August 1949, was Großbritannien erst am 2. Oktober 1952 und Frankreich am 13. Februar 1960 gelang.

In dieser Zeit entstand auch das nebenstehende Bild eines amerikanischen Truppenversuchs mit Soldaten in geringer Entfernung zur Atomexplosion, das den teilweise sorglosen, teilweise rücksichtslosen Umgang mit Radioaktivität in der damaligen Zeit dokumentiert. Die Volksrepublik China zündete am 16. Oktober 1964 eine erste Atombombe im Kernwaffentestgelände Lop Nor (Autonomes Gebiet Xinjiang). Die mit sowjetischer Technik möglich gewordene Entwicklung kostete umgerechnet über 4 Milliarden US-Dollar, die das Land während des Großen Sprungs nach vorn ausgegeben hatte